



Eine Schwester für zehn Jahre - die Sozialbau GmbH

Knapper Wohnraum, teure Mieten – was bis heute wie Alltag in Konstanz klingt, ist auch 1960 schon vertrautes Terrain in Südbaden. Seit Ende des Krieges strömen immer mehr Menschen in die Stadt und obwohl die WOBAG ihren Wohnungsbestand kontinuierlich ausbaut, werden gerade für den sozialen Wohnungsbau händeringend neue Lösungen gesucht.

Der Stadt Konstanz gehören zu diesem Zeitpunkt nur 80 % der WOBAG. Um trotzdem gezielt in den Wohnungsmarkt eingreifen zu können, wird im **September 1960** die Sozialbau Konstanz, Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft mit beschränkter Haftung, im Handelsregister eingetragen.

Die neue Sozialbau Konstanz GmbH ist eigentlich nur ein Provisorium, das enden soll, sobald die Stadt die verbliebenen WOBAG-Aktien zurückgekauft hat. Doch bis dahin arbeiten Sozialbau und WOBAG Hand in Hand.

Sie teilen sich u. a. die Geschäftsleitung und helfen sich gegenseitig aus. So wird die technische Betreuung der Bauvorhaben durch die WOBAG übernommen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Innerhalb des zehnjährigen Bestehens der Sozialbau GmbH entstehen 661 Sozialwohnungen in der Wallgut-, Danziger, Breslauer und Brandenburger Straße. 1970 fusionieren die beiden Unternehmen wie geplant.

SOZIALBAU WACHSTUM 1960er

1960
Baubeginn 180 Wohnungen

1962
474 Wohnungen erstellt oder im Bau

1967
643 eigene Wohnungen

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						